

An alle Haushalte

360° Stadtwerke

Die Zeitung der Stadtwerke SH

Ausgabe 2-2021



Inhalt

- 2 _ Rückblick und Ausblick aufs neue Jahr
- 3 _ Warum die Preise für Strom und Gas so stark steigen
- 4 _ Sauna- und Wellnesslandschaften mit Wohlfühlgarantie
- 6 _ So können Sie Heizkosten sparen
- 7 _ So drosseln Sie Ihren Stromverbrauch
- 8 _ Geschenketipps, Preisrätsel



Die Geschäftsführer der Stadtwerke SH:
Wolfgang Schoofs (l.) und Helge Spehr



Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

als regionaler Partner in allen Angelegenheiten zu Energie- und Infrastrukturen sind uns persönliche Nähe und eine transparente Kommunikation zu Ihnen ganz besonders wichtig. Wir sind der festen Überzeugung, dass daraus in unserer gemeinsamen Verbindung Vertrauen entsteht, das wir stets mit hoher Verlässlichkeit in der Versorgung und Erfüllung unserer Verpflichtungen untermauern wollen.

Persönliche Nähe? In Zeiten steigender und sinkender Coronazahlen sind wir mit unseren Kundenzentren für Sie da. Da in diesen Phasen viele Kundinnen und Kunden auf den telefonischen Kontakt zurückgegriffen haben und das auch beibehalten wollen, werden wir hier unsere Anstrengungen erhöhen, um mit einem zusätzlichen Telefon-Kundencenter den Service-Level weiter hochzuhalten. Wir kümmern uns also nach wie vor persönlich um Ihre Anliegen.

Transparente Kommunikation? Offenheit und Ehrlichkeit zeichnen die Stadtwerke von jeher aus. Das gesprochene Wort zählt. Die Vereinbarung wird eingehalten, das Versprechen nicht gebrochen. Manchmal sind die Sachverhalte und Entwicklungen – wie derzeit zum Beispiel die Gründe für die Preisexplosion an den Energiebörsen – nicht so einfach zu erklären. Aber dann nehmen wir uns die Zeit, tiefer und genauer ins Detail zu gehen. Sprechen Sie uns also gern an, wenn eventuell mal ein Schreiben unklar ist oder die E-Mail nicht so verständlich zu lesen. Vertrauen Sie dabei auf einen starken regionalen Partner hier vor Ort.

Unsere Werte und unsere langfristige Ausrichtung, die Region mit nachhaltig sinnvollen und ökologisch wertvollen Konzepten voranzubringen, zeigen sich in vielen Projekten des zurückliegenden Jahres und werden uns auch die kommende Zeit intensiv fordern: umweltbewusste Wärmeerzeugung in der Quartiersentwicklung und bei Neubauprojekten, Ausbau der E-Mobilität über private Wallbox-Angebote und öffentliche Ladesäulen, intelligente Kombination von Photovoltaikanlagen und Batteriespeichern, Erweiterung des Glasfasernetzes in unserer Region und Aufnahme zusätzlicher Angebote und Dienstleistungen in unser Portfolio rund um alle Fragen zur Energieversorgung und zu den Infrastrukturleistungen. Spannende Projekte, wie zum Beispiel die Noor-öffnung in Eckernförde, das neue Quartier auf der Freiheit in Schleswig oder das Gelände der ehemaligen Eiderkaserne „Neuwerk West“ in Rendsburg fordern unsere gebündelte und konzentrierte Kompetenz in eben jenen Geschäftsfeldern.

Wir sind bereit und blicken mit Vertrauen auf unsere Stärken und mit Zuversicht in unsere Lösungskompetenz hoffnungsvoll auf das neue Jahr 2022. „Gemeinsam stark für die Region“ – getreu unserem Motto wollen wir gemeinsam mit Ihnen die Zukunft hier in unserer Region gestalten und danken mit Blick zurück für Ihre Treue und mit Blick nach vorn für Ihr Vertrauen.

Bleiben Sie gesund und mit uns weiterhin im persönlichen Kontakt. Wir wünschen Ihnen ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel ins Jahr 2022.

Ihr Team der Stadtwerke SH
Herzlichst, Ihr

Wolfgang Schoofs

Helge Spehr

Geschäftsführung Stadtwerke SH

Verlässlichkeit und Vertrauen – Ankerpunkte in bewegten Zeiten

Gerade zum Ende des nun fast abgeschlossenen Jahres gerät eines unserer Kerngeschäftsfelder, die breite Energiebelieferung in Deutschland und Europa mit Strom und Gas, in die Diskussion um politische Einflussnahme. Enorme Kurssprünge an den Energiebörsen, unterbrochene Lieferketten, kontinuierliche Preisanstiege und eine hohe Nachfrage nach Gütern, Arbeits- und Dienstleistungen bestimmen unsere Informationen in allen Medien. Sorgt das für Unsicherheit und Zweifel oder gar für einen perspektivlosen Blick in die Zukunft? In Zeiten, in denen knapp und hart kalkuliert wird, in denen scharf gerechnet und schnell gehandelt werden muss, sind wichtige Werte in einer partnerschaftlichen Geschäftsbeziehung die besten Anker, um mit Zuversicht, gutem Glauben und einer starken und ruhigen Hand in die kommenden Jahre zu gehen.

Schreiben Sie uns

Wie gefällt Ihnen diese Ausgabe? Welche Themen sollten wir in den kommenden Ausgaben berücksichtigen? Haben Sie Vorschläge? Dann schreiben Sie uns unter 360grad@stadtwerke-sh.de.

Übrigens: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in „360° Stadtwerke“ überwiegend die männliche Schreibweise. Selbstverständlich sind damit stets alle Geschlechter gleichermaßen gemeint.



Die Tücken der Preisspirale

Fast alle deutschen Energieversorger haben ihre Preise für Strom und Gas erhöht oder werden das demnächst tun. Dazu zählen leider auch die Stadtwerke SH. Hauptgrund sind die explodierenden Einkaufspreise. Durch eine vorausschauende Einkaufspolitik konnten wir immerhin noch Schlimmeres verhindern.

Mehr als 70 Jahre Erfahrung in der Energiebranche haben Wolfgang Schoofs und Helge Spehr zusammengerechnet auf dem Buckel. Aber eine solche Preisexplosion beim Einkauf von Strom und Gas wie in den vergangenen Monaten haben die beiden Geschäftsführer der Stadtwerke SH noch nicht erlebt: Für Gas müssen die Stadtwerke zum Beispiel aktuell mehr als das Dreifache zahlen als vor einem Jahr. Besonders ärgerlich: Steigende Gaspreise treiben gleichzeitig auch die Strompreise in die Höhe. Denn Gas und Kohle sind die wichtigsten Rohstoffe für die Stromerzeugung.

„Wir werden leider nicht umhin kommen, unsere Verbraucherpreise an diese Entwicklung anzupassen“, bedauert daher Wolfgang Schoofs. „Immerhin konnten wir durch unsere vorausschauende und konservative Einkaufspolitik noch das Schlimmste verhindern.“ Denn anders als viele privatwirtschaftliche Wettbewerber kaufen die Stadtwerke SH einen großen Teil ihrer

Energie langfristig, zu unterschiedlichen Zeitpunkten und zu vorab ausgehandelten Preisen ein. Dies hat den positiven Effekt, dass wir Bestandskunden derzeit mit Strom und Gas zu Preisen beliefern können, die unter den aktuellen Großhandelspreisen an den Energiebörsen liegen. Allerdings reichen diese Bestellungen nicht komplett aus, um die Versorgungssicherheit langfristig sicherzustellen. Daher müssen wir ständig Energie nachkaufen – zu aktuell sehr hohen Preisen. Das wirkt sich auf die Strom- und Gasrechnungen aus.

Hohe Nachfrage treibt Energiepreise

Die Gründe für die explosionsartig gestiegenen Energie-Einkaufspreise sind vor allem auf internationale Entwicklungen zurückzuführen: Durch die Corona-Krise waren die Nachfrage nach Energie und damit der Preis im Jahr 2020 zunächst zwar deutlich gesunken. Darauf hatten die Energieerzeuger weltweit schnell reagiert und ihre Produktionen und die Rohstoffförderung gedrosselt.

Was die Preiserhöhungen für Sie bedeuten

Unter unseren rund 75.000 Kunden befinden sich keine zwei Haushalte mit einem identischen Verbrauch bei gleichen Tarifen. Daher lassen sich keine allgemeinen Aussagen zu den Folgen der Preiserhöhungen machen.

Für einen durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt im Grundversorgungstarif der Stadtwerke Rendsburg mit einem jährlichen Gasverbrauch von 20.000 kWh und einem Stromverbrauch von 4.500 kWh gilt zum Beispiel: Im Jahr 2022 werden die Erdgaskosten monatlich um rund 40 Euro steigen. Für Strom kommen Mehrkosten von rund 12 Euro pro Monat hinzu.

Doch seit Jahresbeginn zieht die Wirtschaft an. Viele Industriebetriebe haben sogar mehr Waren und Rohstoffe geordert als vor der Corona-Krise und als sie benötigen – ähnlich wie Haushalte Mitte 2020 Klopapier hamsterten. Durch die erhöhte Nachfrage stieg jedoch auch der Energiebedarf für Produktion und Transport dieser Güter – und damit der Energiepreis. Hinzu kam in Deutschland ein ungewöhnlich langer Winter, was die Nachfrage nach Gas zusätzlich befeuert hat.

Klimaschutz kostet zusätzlich

Doch die gestiegenen Energie-Beschaffungskosten sind nicht ausschließlich auf die Nachfrage zurückzuführen. Hinzu kommen einige politisch bedingte Ursachen. Zum Beispiel ist es Teil der Klimapolitik, dass Stromerzeuger CO₂-Zertifikate erwerben müssen. Der Preis für diese Zertifikate hat sich innerhalb von zwei Jahren jedoch mehr als verdoppelt und seit 2018 sogar mehr als verzehnfacht – was die Stromproduktion verteuert hat.

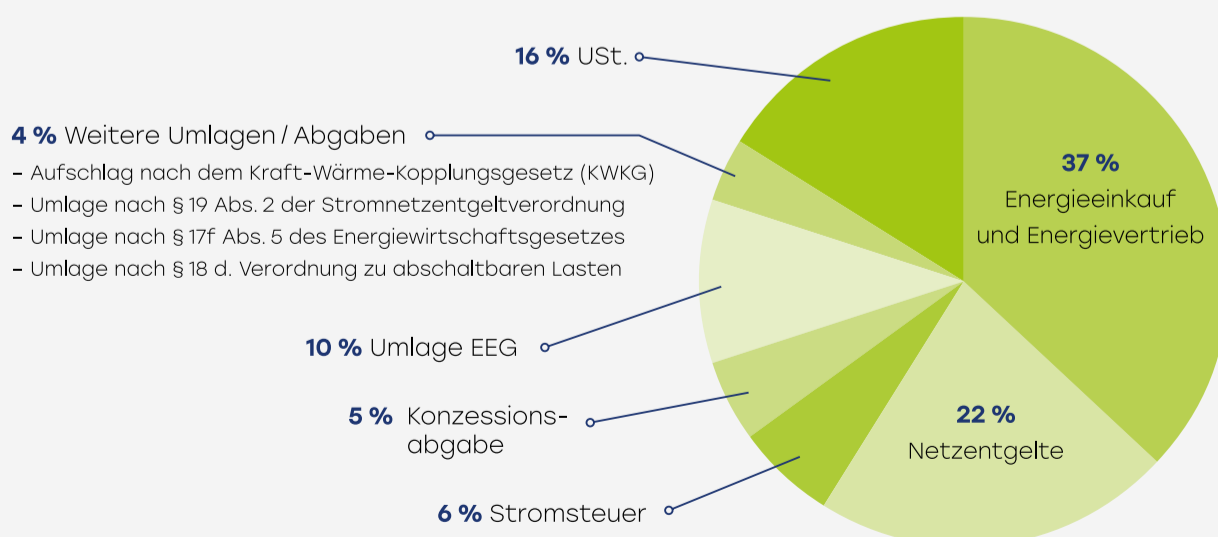
Außerdem verlangen die Betreiber der Strom- und Gasnetze von den Versorgern inzwischen deutlich mehr Geld für die Nutzung ihrer Leitungen. Das dürfen sie, denn zur Förderung der Energiewende werden die Netzbetreiber von der Politik angehalten, mehr in den Erhalt und Ausbau ihrer Netze zu investieren, vor allem zum Transport erneuerbarer Energien. Diese Mehrkosten geben sie an Energieversorger wie die Stadtwerke SH weiter. Und letztlich erscheint auch diese Kostensteigerung auf den Strom- und Gasrechnungen der Verbraucher.

Preistreibend wirkt sich außerdem die seit Jahresbeginn staatlich erhobene CO₂-Abgabe aus. Sie beträgt derzeit 25 Euro pro Tonne CO₂-Emissionen. Im kommenden Jahr werden es bereits 30 Euro sein und im Jahr 2025 sogar 55 Euro. Für private Gaskunden bedeutet das zum Beispiel 0,546 Ct. pro kWh für 2022. Noch stärker werden die Betreiber von Ölheizungen zur Kasse gebeten: Bezogen auf eine Kilowattstunde liegt die CO₂-Abgabe für sie derzeit um mehr als die Hälfte über jener von Gaskunden.

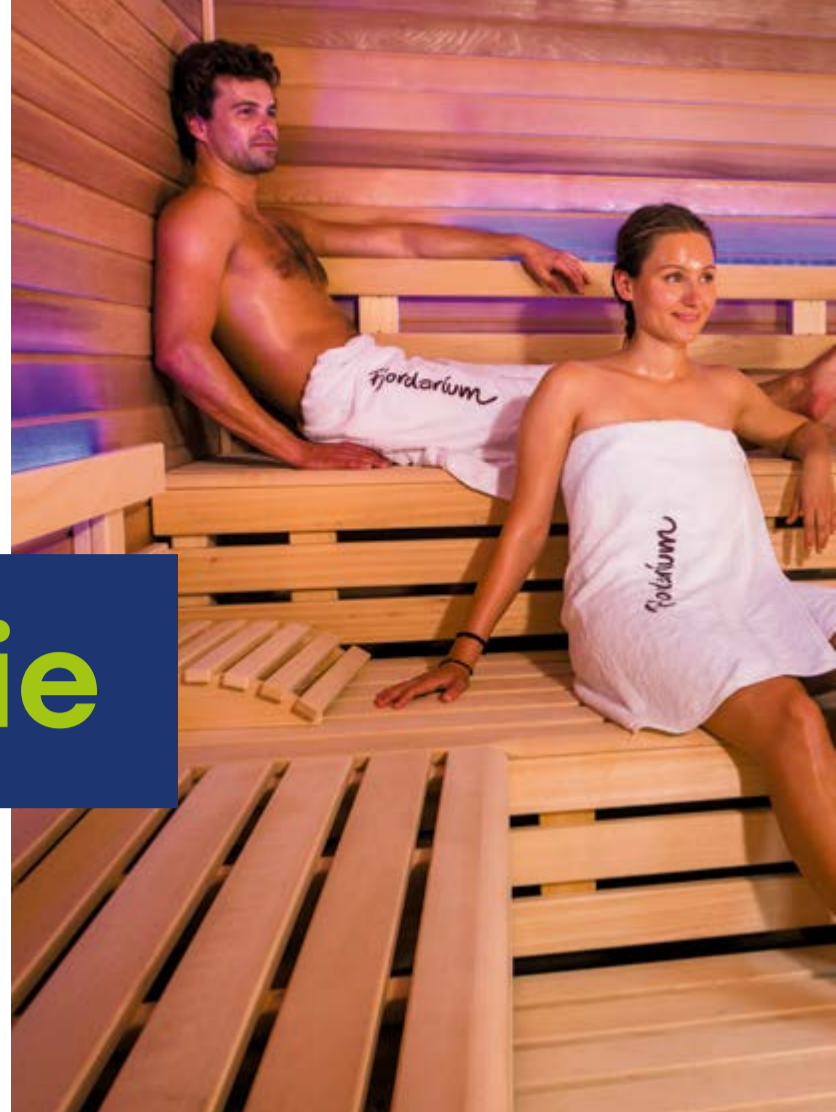
Dennoch gibt es auch eine gute Nachricht: Im kommenden Jahr wird die staatliche EEG-Umlage um fast die Hälfte sinken. Vertreter der neuen Ampel-Koalition in Berlin haben sogar einen Wegfall der EEG-Umlage in Aussicht gestellt. Dies würde zumindest ein wenig zur Abmilderung der Strompreissteigerungen beitragen.

SO SETZT SICH IHR STROMPREIS ZUSAMMEN

Nur etwas mehr als ein Drittel (37%) Ihrer Stromrechnung entfällt auf die eigentlichen Stromkosten, bestehend aus Energieeinkaufspreis und Vertriebskosten. 22% erhalten die Netzbetreiber für Netzentgelte. Knapp die Hälfte machen die gesetzlichen Abgaben, Steuern und Umlagen aus. Dazu gehören etwa die EEG-Umlage zur Förderung Erneuerbarer Energien oder die Strom- und die Mehrwertsteuer.



Beispielrechnung auf Grundlage des Strom-Grundversorgungstarifs der Schleswiger Stadtwerke: Brutto-Arbeitspreis 35,89 Ct./kWh = 100%, Preisstand zum 1.1.2022; Prozentangaben gerundet



Im Schleswiger Sanarium herrschen herz- und kreislaufschonende 60 Grad Celsius

Mit Wohlfühlgarantie

Die Sauna- und Wellnesslandschaften der Stadtwerke SH in Schleswig, Eckernförde und Rendsburg sind in den Wintermonaten ein Besuchermagnet. Kein Wunder: Gepflegte Entspannung, Erholung und Abstand vom Alltag werden hier großgeschrieben.

Draußen pfeift der Wind, der Regen klatscht an die Fenster und alles wirkt grau in grau: Solche Tage hat der Winter in Schleswig-Holstein reichlich zu bieten. Was gibt es da Schöneres, als für ein paar Stunden einen Erholungs- und Wellnessurlaub in der Wärme zu buchen?

Die Schwimm- und Saunalandschaften unserer drei Bäder in Schleswig, Eckernförde und Rendsburg sind dafür das perfekte Reiseziel. Wer Erholung und Stärkung des Immunsystems sucht, findet diese in den Saunen, Dampfbädern, Infrarotkabinen, Whirlpools, Ruhebereichen und vielem mehr in den Bädern der Stadtwerke SH. Jedes davon bietet einzigartige Attraktionen. Wie wäre es also damit, einmal eine Wellness-Rundreise zu allen drei Locations zu unternehmen – dem Fjordarium (Schleswig), dem Meerwasser Wellenbad (Eckernförde) und dem Aquacity (Rendsburg)?

Die Klassiker: Finnische Saunen

Was die Sauna- und Wellnessbereiche an allen drei Standorten verbindet, sind klassische finnische Saunen mit Temperaturen von 90 bis 95 Grad. In Eckernförde besitzt eine der finnischen Saunen sogar eine Außenterrasse mit Ostseeblick. Der Ruheraum neben der Außenterrasse bietet zudem einen fantastischen Blick auf den Strand und die Ostsee.

Besonders großzügig geht es in der Gartensauna im Schleswiger Fjordarium mit Platz für bis zu 40 Personen zu. Sie ist mit einer Holzdecke aus speziellem Kiefernholz vertäfelt, das einen intensiven, angenehm harzigen Geruch abgibt. Zum Erlebnis trägt auch das



Außenterrasse der finnischen Sauna in Eckernförde mit fantastischem Ostseeblick und Strandzugang

große Panoramafenster mit Blick auf den Saunagarten bei. Zum Ausruhen haben die Besucherinnen und Besucher anschließend die Wahl zwischen dem lichtdurchfluteten Atrium mit Kaminfeuer, dem Raum der Stille mit Aussicht in den Garten und dem Raum der Ruhe, in dem man sich auch unterhalten darf. Außerdem gibt es im Fjordarium einen Medienraum mit kostenlosem WLAN, Fernseher und Zugang zum Bistro.

In Rendsburg hingegen ist die finnische Sauna in einem von drei rustikal gestalteten, frei stehenden Blockhäusern mitten in einer Gartenlandschaft untergebracht.

Im zweiten Blockhaus befinden sich ein Ruhe- und ein Schlafraum. Und das dritte Blockhaus ist der Kommunikationsbereich: Hier dürfen Gäste klönen und können auch Getränke kaufen.

Das Schonprogramm: Dampf- und Biosaunen

Wer moderate Temperaturen bevorzugt, ist in den Bio- und Dampfsaunen der Stadtwerke SH gerade richtig. Dampfbäder gibt es in Eckernförde und in Schleswig. Hier herrscht eine angenehme Wärme von 40 bis 45 Grad Celsius – bei einer tropischen Luftfeuchtigkeit von 100 Prozent. Wie im Amazonas-Regenwald fallen hier

Die finnische Sauna im Schleswiger Fjordarium liegt inmitten einer Gartenlandschaft. Hier finden bis zu 40 Menschen Platz.



Das Rendsburger Außenbecken mit Wildwasserkanal





Die Salzgrotte in Eckernförde mit mongolischem Steinsalz am Boden und Salinen an der Decke



Die finnische Sauna in Rendsburg befindet sich in einem rustikalen, frei stehenden Blockhaus

Wassertropfen auf den Körper und erzeugen herrliches Wohlbefinden. Die hohe Luftfeuchtigkeit besitzt eine wohltuende Wirkung auf die Schleimhäute und Atemwege und sorgt durch Öffnung der Poren für Reinigung und Regeneration der Haut.

In allen drei Bädern können Saunagänger in Biosaunen, auch bekannt als Sanarien, entspannen. Die Temperatur beträgt 50 bis 60 Grad Celsius und die Luftfeuchtigkeit ist mit 50 Prozent deutlich niedriger als in den Dampfbädern.

Eine weitere Besonderheit ist in Schleswig die Infrarotkabine mit acht separat steuerbaren Einzelsitzplätzen.

Das Infrarotlicht steigert zum Beispiel die Durchblutung des Muskelgewebes, führt zu spürbaren Erleichterungen bei Verspannungen und Schmerzen, verbessert das Hautbild, lindert HNO-Beschwerden und vieles mehr. Die Lufttemperatur beträgt hier 40 bis 50 Grad Celsius.

Die Salzkammern: Gut für Haut und Atemwege

Etwas ganz Besonderes ist die 85 Grad Celsius heiße finnische Salzkristallsauna in Schleswig: In der Kabine aus duftendem Birkenholz ist eine Vitrine mit Himalaja-Salzklinkern installiert, die ein warmes, entspannendes Licht aussenden. Die Salzkristalle entfalten beim Erwärmen eine heilende Wirkung, fördern

die Selbstreinigung der Atemwege und stärken das Immunsystem.

Ähnlich in der Wirkung und doch anders ist die Salzgrotte in Eckernförde mit mongolischem Steinsalz und kleinen Salinen. Sie dient als Ruheraum mit festen Zeiten. Auf bequemen Liegestühlen, in Decken eingehüllt, kann man bei 20 Grad Celsius herrlich relaxen. Die salzige Luft, ein harmonisches Licht und leichtes Meeressausen sorgen für maximale Entspannung.

Zur Abkühlung: Gesunder Schock für den Kreislauf

Selbstverständlich besitzen alle Saunalandschaften kalte Duschen, Tauchbecken, Schwalleimer und Fußbecken. Doch ursprünglicher als in Eckernförde geht das Abkühlen nirgendwo: Der direkte Ostseezugang ermöglicht ein Tauchbad in der Eckernförder Bucht. Einmalig ist hier auch die minus zehn Grad kalte Schneekabine mit Eiszapfen an den Wänden. Hier kann man sich mit frisch gefallenem Schnee abreiben, und es soll auch schon kleine Schneeballschlachten in dem künstlichen Iglu gegeben haben.

Ein Erlebnis anderer Art bietet im Rendsburger Aquacity das Außenbecken (Foto siehe Seite 4). Mit einer Fläche von knapp 150 Quadratmetern ist es schon eher ein kleines Freibad. Zusätzlich besitzt es einen Wildwasserkanal, Massagedüsen, eine Schwallbrause und eine Whirl-Liegefläche.



Hier finden Sie uns

Anfahrt und Kontakt

Meerwasser Wellenbad Eckernförde

Preußerstraße 1 • 24340 Eckernförde
Telefon: 04351 . 905 – 400
E-Mail: mwwb@stadtwerke-sh.de
Mehr Infos: www.meerwasser-wellenbad.de

Fjordarium Schleswig

Friedrich-Ebert-Straße 1 • 24837 Schleswig
Telefon: 04621 . 801 – 180
E-Mail: fjordarium@stadtwerke-sh.de
Mehr Infos: www.fjordarium.de

Aquacity Rendsburg

An der Untereider 29-31 • 24768 Rendsburg
Telefon: 04331 . 209 – 600
E-Mail: aquacity@stadtwerke-sh.de
Mehr Infos: www.aquacity.sh

Unsere Badelandschaften

Badespaß für Jung und Alt: Es kann nach Herzenslust geplätscht, gesprungen und gerutscht werden. Wer etwas für seine Fitness tun möchte, zieht in den Hallenbädern der Stadtwerke SH seine Bahnen. Für mehr Bewegung sorgen unsere Kursangebote. Die Schwimmausbildung von Kindern und Jugendlichen ist uns hier besonders wichtig.

Eckernförde

Das 42m lange Becken im Meerwasser Wellenbad ist mit echtem Ostseewasser gefüllt. Für zusätzlichen Badespaß sorgen die Wellenanlage, die 75m lange Rutsche, Wasserspiele, ein Kleinkinderbecken und ein Whirlpool – mit Ostseeblick.

Schleswig

Das Hallenbad besitzt fünf 25-Meter-Bahnen sowie Startblöcke und einen Sprungturm mit Fünfmeter-, Dreimeter- und Einmeterbrett. Hinzu kommt ein Nichtschwimmerbecken mit Rutsche und ein Kleinkinderbereich.

Rendsburg

Das Hallenbad mit karibischem Flair besitzt ein 25-Meter-Schwimmerbecken, ein Nichtschwimmerbecken, zwei Whirlpools für je sechs Personen und eine 80-Meter-Rutsche mit Zeitmessung zur Ermittlung persönlicher Bestzeiten. Das große Freibad ist im Winter leider geschlossen.



Wärmstens zu empfehlen

Wer seine Heizungsanlage modernisiert oder auf Zusatzheizungen wie Kaminöfen setzt, kann das Klima und seine Haushaltskasse nachhaltig entlasten. Wir stellen einige Sparkonzepte für Ihre Immobilie vor.

Jede zweite Heizung in Deutschland ist technisch veraltet und arbeitet unwirtschaftlich (siehe Grafik rechts). In Schleswig-Holstein heizt mehr als jeder dritte Eigenheimbesitzer mit einer Anlage, die älter als 14 Jahre ist. Jeder Fünfte besitzt seine Heizung sogar schon seit mehr als 24 Jahren. Nach technischen Maßstäben sind das Oldtimer.

Wer Klima und Geldbeutel schonen möchte, sollte sein Sparpotenzial durch effizientere, umweltfreundlichere Heiztechnik ausschöpfen. Das muss nicht teuer sein. Beispielsweise kann bereits eine neue Umwälzpumpe für rund 400 Euro inklusive Montage die Stromkosten um mehr als 100 Euro pro Jahr senken. Die Investitionskosten werden vom Staat sogar mit 20 Prozent bezuschusst. Die Heizungsfachbetriebe informieren gern über die Voraussetzungen und Antragstellung.

Ölheizung austauschen

Für Besitzer einer veralteten Ölheizung ist der Umstieg auf moderne Gas-Brennwertanlagen besonders sinnvoll. Das gilt nicht nur, um das Klima zu schützen, sondern auch, um das Portemonnaie zu schonen. Denn allein

der Preis für durch Ölheizungen verursachte CO₂-Emissionen liegt mehr als die Hälfte über dem von Heizen mit Erdgas. Dadurch schlägt bei einem Verbrauch von beispielsweise 2.000 Litern Heizöl pro Jahr allein die Klimasteuer mit rund 160 Euro zu Buche, Tendenz stark steigend. Aber der Staat hilft, dieser Preisspirale zu entkommen und bezuschusst den privaten Öl-Ausstieg mit bis zu 45 Prozent. Voraussetzung ist, dass die neue Anlage zumindest teilweise mit erneuerbaren Energien läuft oder dafür ausgelegt ist („Renewable Ready“) und der Umstieg später auch durchgeführt wird.

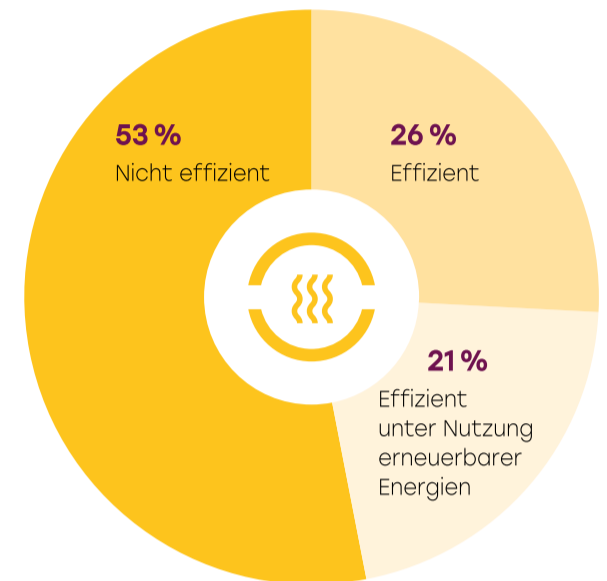
Gasheizungen optimieren

Auch wer bereits mit klimafreundlichem Gas heizt, kann weiter sparen. Eine Möglichkeit hierfür ist der hydraulische Abgleich. Dabei wird die gesamte Anlage so optimiert, dass an jedem Heizkörper nur genau die benötigte Menge Warmwasser ankommt. Das kann die Heizrechnung um bis zu 15 Prozent reduzieren. Die Optimierung durch einen Fachbetrieb kostet rund 400 bis 600 Euro und wird staatlich mit 20 Prozent gefördert. Verbraucher können beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) einen entsprechenden Antrag stellen.

JEDE MENGE SPARPOTENZIAL

Mehr als die Hälfte aller deutschen Heizungen verbrauchen zu viel Energie. Immerhin jede fünfte Anlage (21 Prozent) nutzt bereits erneuerbare Energiequellen wie Sonne, Holz oder Umgebungswärme.

So arbeiten Heizungen in Deutschland



Quelle: Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie BDH, 2020

Förderfähig ist beispielsweise auch der Einbau neuer Thermostatventile, ohne die ein hydraulischer Abgleich oft gar nicht funktioniert.

Alternative: Heizung mit Wärmepumpe

Wenn ein Heizungsaustausch ansteht, lohnt es sich, über Heizsysteme mit Wärmepumpen nachzudenken. Diese funktionieren über Temperaturunterschiede von Erdreich und Außenluft. Sie sind sehr sparsam in Betrieb und Wartung und besonders klimafreundlich. Das gilt vor allem, wenn der erforderliche Strom von der eigenen PV-Anlage stammt. Weiterer Vorteil: Im Keller wird weniger Platz für die Heizungsanlage benötigt. Dafür muss im Außenbereich jedoch eine leise rauschende Wärmepumpe aufgestellt werden, die etwa so groß wie zwei Reisekoffer ist.

Heizungen mit Wärmepumpen gibt es ab etwa 15.000 bis 25.000 Euro. Damit sind sie zwar deutlich teurer als Gasheizungen. Allerdings reduziert sich der Preisunterschied aufgrund einer üppigen staatlichen Förderung von bis zu 45 Prozent und aufgrund der späteren Energiekostensparnis deutlich. Unser Wärmeberater Kevin Kühl berät Sie gern. Telefon: 04621 . 801 - 492, E-Mail: waerme@stadtwerke-sh.de

Klimafreundliche Zusatzheizung nutzen

Sonne, Windkraft oder Holz gelten als klimaschonende Energiequellen. In Schleswig-Holstein nutzt bereits mehr als jeder dritte Eigenheimbesitzer eine Zusatz-Heizquelle auf Basis erneuerbarer Energien. Das sind vor allem Kamin- und Kachelöfen, die mit Holz oder Holzpellets befeuert werden und CO₂-neutral für behagliche Wärme sorgen. Eine Solarthermie-Anlage auf dem Dach liefert hingegen warmes Wasser zum Nulltarif. Alternativ lässt sich mit einer PV-Anlage kostenloser Solarstrom erzeugen, mit dem man in Kombination mit einem Batteriespeicher beispielsweise elektrische Zusatzheizungen betreiben kann. Diese gibt es heutzutage in besonders flachen und formschönen Bauweisen, im Look von Wandbildern und sogar als Badezimmerspiegel. Die Stadtwerke SH unterstützen Sie gern bei der Planung und Installation Ihrer PV-Anlage und bieten Ihnen als Alternative zum Kauf auch ein attraktives Pachtmodell an.

Wärmeverluste erkennen durch Thermografie

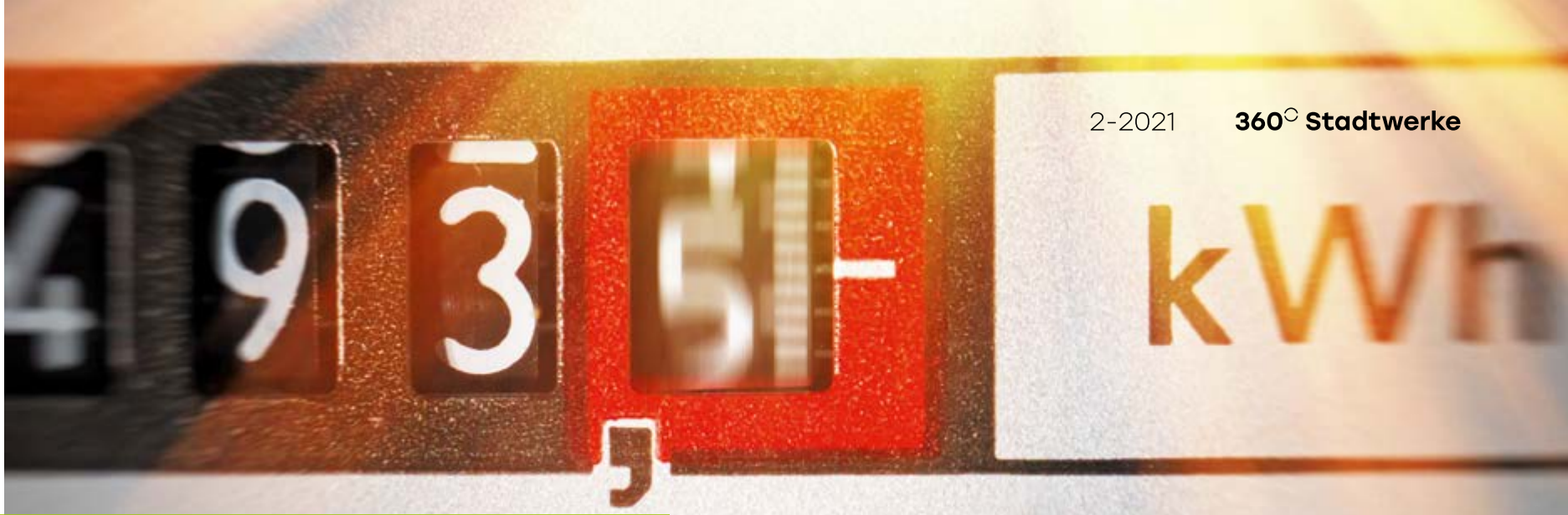
Die Stadtwerke SH bieten Hausbesitzern im Februar und März 2022 die kostengünstige Erstellung von Wärmebildaufnahmen an. Die Infrarotaufnahmen zeigen die Intensität der örtlichen Oberflächentemperatur und lokalisieren dadurch Wärmelecks. Strom-, Wärme-/Gas- und Telekommunikationskunden der Stadtwerke SH zahlen dafür lediglich 119 Euro pro Objekt. Im Preis sind mindestens sechs Außenaufnahmen enthalten, ergänzt durch eine schriftliche Erläuterung mit wertvollen Tipps.

Vorteile auf einen Blick:

- Aufdecken von Wärmeverlusten und Kältebrücken
- Hinweise auf Durchfeuchtungen oder Leckagen in den Außenwänden
- Ursachenforschung bei Schimmelbildung
- Dokumentation von Handwerksleistungen und etwaigen Mängeln – beispielsweise beim Fenstertausch oder der Isolierung von Dach oder Fassade

So können Sie Thermografie-Aufnahmen beauftragen:

- **Online:** Anmeldeformular unter www.stadtwerke-sh.de/thermografie ausfüllen
- **E-Mail** mit Adresse und Telefonnummer zur Terminabsprache an: energieberatung@stadtwerke-sh.de
- **Telefon:** Melden Sie sich gern bei unserer Thermografie-Hotline 04331 . 209 - 466. Hier beantworten wir Ihnen auch alle weiteren Fragen.



Weniger Watt!

Ihr Stromverbrauch ist gestiegen? Die Stromrechnungen bereiten Ihnen Sorgen? Wir zeigen, wie Sie Stromfresser entlarven und überflüssige Kilowattstunden einsparen.

Homeoffice statt Büro, Streaming statt Kino, E-Sport statt Fitnessstudio – während Corona haben wir deutlich mehr Zeit zu Hause verbracht. Der eine oder andere von uns hat dabei auch ein paar Kilowatt zugelegt – und kann das auf seiner Rechnung ablesen. Daher ist es an der Zeit, über eine Stromdiät nachzudenken: Wegen der stark steigenden Energiepreise (siehe Seite 3) lohnt sich das jetzt umso mehr. Mit Kilowatt verhält es sich ähnlich wie mit Kalorien: Sie verbergen sich oft dort, wo man sie nicht vermutet. Und wo sie wenig nützen: Seien es uralte Wäschetrockner im Keller, Fernseher und Stereoanlagen im Stand-by-Betrieb, die ständig vergessene Flurbeleuchtung oder die unregelmäßige Heizungspumpe im Dauereinsatz: Sie alle sorgen für unnötigen Speck auf der Rechnung.

Neben der Heizungsanlage (siehe Seite 6) benötigen vor allem große Elektrogeräte wie Kühlschrank, Gefriertruhe, Waschmaschine, Wäschetrockner oder Herd viel Strom. Hier lässt sich also tendenziell am meisten sparen. Ob ein Neugerät wirklich sparsam ist, signalisiert das bunte Energieeffizienzlabel, das schon seit vielen Jahren in Europa für große Haushaltsgeräte, für Lichtquellen sowie für TV- und Computermonitore vorgeschrieben ist. Aktuell wird das Label überarbeitet, damit es für Verbraucher noch verständlicher wird (siehe Kasten). Auf neueren Labels ist der Energieverbrauch in Kilowattstunden (kWh für 1.000 Watt pro Stunde) auch nicht nur pro Jahr, sondern konkret für eine bestimmte Zahl von Einsätzen angegeben, zum Beispiel für 100 Spülgänge oder pro Backvorgang.

Alte Haushaltsgeräte durch neue, energieeffiziente Geräte zu ersetzen macht sich schnell bezahlt. Ein neuer Kühlschrank kann die Stromrechnung beispielsweise jährlich auf einen Schlag um bis zu 100 Euro reduzieren. Und wer beispielsweise dreimal wöchentlich seinen

⚠ Stromspar-Tipps, die nichts kosten

Alte Stromschlucker durch neue, energiesparende Geräte auszu-tauschen macht sich oft schnell bezahlt. Doch auch durch sparsames Verhalten können Sie Ihre Stromrechnung reduzieren und zugleich das Klima schonen. Das bringt viel und kostet keinen Cent.

Maßnahme	Ersparnis pro Jahr*
TV, PC und Stereoanlage abschalten. Vor allem ältere Geräte verbrauchen im Stand-by-Betrieb viel Strom	115
Wäsche auf der Leine statt im Trockner trocknen	55 €
Energiesparprogramm der Waschmaschine nutzen	33 €
Waschen mit 30 statt 40 Grad Celsius und ohne Vorwäsche	24 €
Restwärme des Ofens nutzen und nicht vorheizen	20 €
Deckel drauf beim Kochen	20 €
Wasserkocher statt Kochtopf nutzen, z. B. für Tee oder Nudeln	8 €
Vereisten Kühlschrank abtauen	8 €
Kühlschrank möglichst kurz und selten öffnen	8 €

*Quelle CO2Online.de

alten Kondens-Wäschetrockner benutzt, zahlt dafür rund 160 Euro jährlich an Stromkosten. Bei einem modernen Wärmepumpentrockner sind es hingegen nur rund 50 Euro. Da machen sich die Anschaffungskosten von etwa 400 bis 600 Euro schnell bezahlt. Auch ein alter E-Herd mit Platten verbraucht im Vergleich zu einem modernen Induktionskochfeld um bis zu 40 Prozent mehr Strom. Energieeffizient ist auch das Kochen mit Gas, weil hier ebenfalls keine Restwärme entsteht.

Für die meisten kleineren Elektrogeräte wie Haartrockner, Mixer, elektrische Zahnbürsten oder Toaster ist zwar kein Energieeffizienzlabel vorgeschrieben. Aber trotzdem finden Sie auch dort Angaben zur Leistung in Kilowatt auf der Packung oder direkt auf dem Gerät. Es lohnt sich, darauf zu achten, denn auch die Verbrauchskosten von Kleingeräten läppern sich. Wer beispielsweise Elektrogeräte konsequent abschaltet, statt bloß in den Stand-by-Modus zu gehen, kann pro Jahr mehr als 100 Euro sparen. Für Waschmaschine und Geschirrspüler gilt: Möglichst immer voll beladen und vorhandene Energiesparprogramme nutzen.

Anhand der Verbrauchsangaben können Verbraucher für jedes Gerät leicht selbst berechnen, was der Betrieb eines einzelnen Geräts kostet. Beispiel: Ein TV-Flachbildschirm läuft täglich fünf Stunden. Das macht 1.825 Betriebsstunden pro Jahr. Laut Herstellerangaben beträgt die Leistung des Geräts 100 Watt. Dieser Wert bezieht sich stets auf eine Betriebsstunde. Macht also einen Verbrauch von 182.500 Wattstunden (1.825 Betriebsstunden × 100 Watt) – oder 182,5 Kilowattstunden. Den Preis pro Kilowattstunde finden Sie auf Ihrer Stromrechnung. Angenommen, der betrüge 35 Cent pro Kilowattstunde: Dann verbraucht der Fernseher für rund 64 Euro Strom pro Jahr.

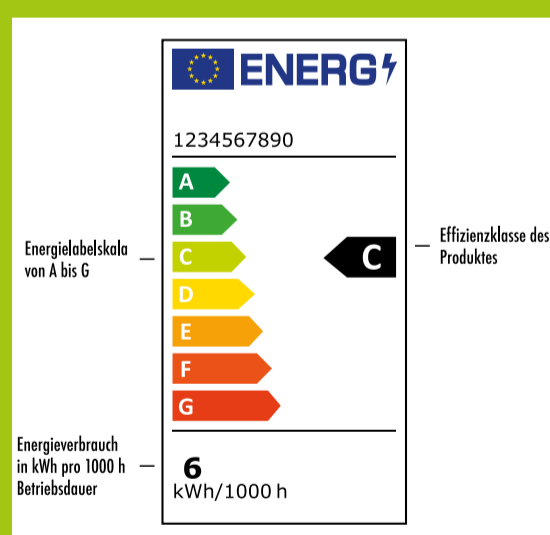
Sie haben noch Fragen zu möglichen Energieeinsparungen? Dann schreiben Sie eine E-Mail an energieberatung@stadtwerke-sh.de. Andreas Steffen beantwortet Ihre Fragen gern.

So lesen Sie das neue EU-Energielabel

Dank Energieeffizienzlabel können Sie sparsame Elektrogeräte schon beim Kauf erkennen. Die Label gibt es zwar schon lange. Doch seit März 2021 stellt die EU diese schrittweise in verständlichere Versionen um. Das ist neu:

- Per QR-Codes erhalten Sie viele Informationen aufs Smartphone.
- Die Einteilung in Verbrauchsklassen beinhaltet nun eine einfache Skala von A bis G statt wie zuvor die verwirrenden Plus-Klassen wie A+ und A++.
- Die Anforderungen an die beste neue Energieklasse A wurden hochgesetzt: Aktuell erreicht kein Produkt diese Stufe. Dadurch will die EU Anreize für Hersteller schaffen, sparsamere Geräte zu produzieren, um sich einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.

Die neuen Energielabel ohne Pluszeichen finden Sie bereits auf Kühl- und Gefriergeräten, Geschirrspülern, Waschmaschinen, PCs und Fernsehern. Bei Lampen gilt eine Umstellungsfrist: Bis 2023 dürfen noch Produkte mit dem alten Label verkauft werden. Aktuell finden sich Produkte mit altem und neuem Label parallel im Handel. Bis zum Jahr 2030 sollen auch alle übrigen Label umgestellt werden, beispielsweise für Wäschetrockner, Backöfen, Dunstabzugshauben, Klimaanlage und Warmwasserbereiter.



Verschenken, erfreuen, genießen. Versprochen!

Brauchen Sie noch Weihnachtspräsente? Wir hätten da drei leckere Vorschläge: Verschenken Sie doch etwas Kulinarisches von einem der vielen schleswig-holsteinischen Feinheimisch-Produzenten.

Feinheimisch ist ein Netzwerk von Erzeugern und Manufakturen, Küchenchefs und Gastronomen, privaten Mitgliedern und Förderern. Das Label steht für frische, qualitativ hochwertige Lebensmittel ohne Zusatzstoffe und Gentechnik aus Schleswig-Holstein. Feinheimische Erzeuger produzieren verantwortungsvoll, umweltverträglich und nachhaltig. Weitere Feinheimisch-Produkte finden Sie unter www.feinheimisch.de



Rosenmarmelade von Rosenfeines, ab 6,50 €

Aus dem landwirtschaftlichen Betrieb seines Großvaters auf Nordstrand machte Sven Jacobsen einen Erdbeerhof. Dabei stieß er auf ein leckeres Erdbeer-Rosengelee-Rezept. Das Gelee erfreute sich in seinem Hofladen einer solchen Beliebtheit, dass er viel herumexperimentierte, um auch das Aroma jeder einzelnen Rosensorte festzuhalten. Das gelang,

und die Ergebnisse riechen nicht nur idyllisch, sondern schmecken auch ziemlich köstlich. Glas mit 225 g sortenreinem **Rosen-Fruchtaufstrich** (verschiedene Sorten im Angebot). Bei der Herstellung werden die im eigenen Hofgarten geernteten Rosenblütenblätter zerkleinert und zusammen mit Wasser und Gelierzucker verkocht. Mehr Infos: www.rosenfeines.de

Health & Honey Geschenkset der Hofbienerie, 14,95 €

Die Honige der Hofbienerie sind in Handarbeit hergestellt. Die Bienen haben feste Standorte, sowohl in der Stadt als auch im Naturpark Hüttener Berge. Die meisten Zutaten wie Wildkräuter, Rosenblüten und Obstsaft, mit denen der Honig verfeinert wird, stammen von schleswig-holsteinischen Produzenten und Mostereien.

Die **Honigschätze im Geschenkset** enthalten drei hübsche Gläser zu je 34 g – verfeinert mit naturbelassenen, getrockneten Blütenpollen, Bio-Wildkräutern und Bio-Pfefferminze. Mehr Infos: www.hofbienerie.de



Geschenkkiste Weizenkorn von Kolleruper Dachs, 54,90 €

Der preisgekrönte Kolleruper Dachs ist ein edler Weizenkorn aus bestem, selbst angebautem Weizen. Er wird nach traditioneller Art vierfach destilliert und entfaltet bei 40 Prozent einen herrlichen, runden und grappa-ähnlichen Geschmack. Der hat mit Billig-Korn aus dem Supermarktregal rein gar nichts mehr zu tun. Auf jedem Etikett steht handschriftlich die Koppel, von welcher der Weizen stammt. Das macht jede Flasche zu einem Unikat.

Die **hochwertige Geschenkkiste aus Holz** enthält eine Flasche Kolleruper Dachs (500 ml), zwei stilvolle Gläser mit Dachs-Logo und einen Dachs-Dosierer. Alternative: eine Einzelflasche für 24,90 €. Mehr Infos: www.kolleruperdachs.de



Die Stadtwerke SH Eisbahn

Für Sie in Rendsburg

Freuen Sie sich auch dieses Jahr auf unser winterliches Eisvergnügen: die Stadtwerke SH Eisbahn auf dem Schiffbrückenplatz in Rendsburg.

www.stadtwerke-sh.de



Gewinnen Sie eines von 100 tollen Badetüchern der Stadtwerke SH!

Mal ehrlich: In Ihrem Kleiderschrank liegen doch auch noch ein paar dünne, ausgefranste Handtücher, die dringend ausgetauscht werden sollten. Hier kommt die Gelegenheit: Gewinnen Sie eines unserer Badetücher in der Größe 180 x 70 cm aus flauschigem, schwerem (550 g/m²) Baumwoll-Zwirnfrottee. Dafür müssen Sie nur folgende Fragen beantworten. Die Buchstaben vor den richtigen Antworten ergeben zusammengesetzt das Lösungswort.

Auf welche Begriff ist das Wort „Frottee“ zurückzuführen?

- (L) Frotten (norwegisch) für trocknen
- (O) Frottiare (italienisch) für wärmen
- (S) Frotter (französisch) für abreiben

Was unterscheidet Frottiertücher von Baumwoll-Küchenhandtüchern?

- (S) Frottiertücher werden aus Kunstfasern gefertigt
- (P) Frottiertücher sind größer
- (A) Frottiertücher werden in Schlingenwebtechnik hergestellt, um eine hohe Feuchtigkeitsaufnahme zu erzielen

Der britische Bankier Henry Christy hat Frottierware auf einer seiner Reisen entdeckt und Mitte des 19. Jahrhunderts als „Royal Turkish Towel“ beim englischen Adel eingeführt. Aus welcher Region hat er den Stoff mitgebracht?

- (G) Schottland
- (U) Türkei
- (T) Portugal

Wie verändert sich neue Frottierware durchs Waschen?

- (N) Lläuft etwas ein, weil sich das Schlingenmaterial zusammenzieht
- (I) Dehnt sich aus, weil sich die Trägerschichten etwas voneinander lösen
- (E) Verfärbt sich

Bei Frottierware unterscheidet man zwischen leichter, mittlerer, schwerer und Luxusqualität. Maßgeblich ist hierfür das Gewicht. Wie viel wiegt ein Quadratmeter Frottiertuch in schwerer Qualität?

- (Z) Ca. 50 Gramm
- (A) Ca. 500 Gramm
- (R) Ca. 5.000 Gramm

So können Sie gewinnen:

Schicken Sie eine E-Mail mit dem Lösungswort und Ihrer Adresse an gewinnspiel@stadtwerke-sh.de, Betreff: Badetuch. Oder senden Sie eine Postkarte mit dem Lösungswort an Stadtwerke SH GmbH & Co. KG, Badetuch, Werkstraße 1, 24837 Schleswig mit der Lösung und Ihrer Anschrift.

Einsendeschluss ist der 16. Januar 2022. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Beschäftigte der Stadtwerke SH GmbH & Co. KG und Eigenbetriebe sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner/innen werden per Losentscheid unter Ausschluss der Öffentlichkeit ermittelt und nach Einsendeschluss schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir erheben Ihre personenbezogenen Daten (Name und Anschrift). Diese Daten dienen ausschließlich der Zuordnung der Gewinne. Ihre Daten werden nicht für Werbezwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Nach Ende des Gewinnspiels werden Ihre Daten gelöscht, eine Speicherung erfolgt nicht. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Internetseite www.stadtwerke-sh.de/datenschutz.

Impressum

Stadtwerke SH GmbH & Co. KG, Am Eiland 12, 24768 Rendsburg, Tel.: 04331. 209-0 | E-Mail: 360grad@stadtwerke-sh.de | Internet: www.stadtwerke-sh.de

Verantwortlich: Steffen Richter, Sabine Windmann-Scheffer | **Gestaltung:** PETERSEN Agentur für Kommunikation GmbH

Redaktion: das AMT GmbH | **Lektorat:** das-textteam.de | **Auflage:** 70.000 | **Druck:** PerCom Druck- und Vertriebsgesellschaft mbH

